

GESCHICHTEN



der 5&6 Klasse



Oberfeld 2021



Betrug auf dem Spielfeld

Heute Abend in einer Stunde ist der Final der Junioren Weltmeisterschaft der u18 zwischen der Schweiz und Spanien. Deshalb ist Jan ein bisschen aufgeregt, seine Mannschaft und er sind schon am einwärmen. Ein bisschen später pfeift der Schiedsrichter zum Anfangen. Die Schweiz spielt gut und schnell, sie schießen schon in der zwanzigsten Minute ein Tor. Aber Spanien macht Druck und kommt immer näher zum Strafraum, einer von Spanien macht einen Fehlpass, die Schweizer nutzen diese Gelegenheit und schießen das zwei zu null. Ein paar Sekunden später pfeift der Schiedsrichter zur Pause. Seine Mannschaft geht zufrieden in die Kabine, ihr Trainer lobt sie und sagt: "Spielt so weiter und lasst nicht nach!" Kurz vor Beginn der zweiten Hälfte müssen Jan und sein Kollege Josia aufs Klo. Beim Zurücklaufen fällt Josia und Jan auf, dass der Trainer von Spanien mit dem Schiedsrichter spricht. Sie sind ein bisschen weit weg, deshalb können sie sie nicht verstehen. Sie sahen nur noch wie der Trainer dem Schiedsrichter 400 Euro in die Hand drückte und verschwand. Er hatte die Beiden schon lange gesehen und gab seinen Bodyguards ein Zeichen. Jan und Josia wollten schnell weglaufen und es dem Trainer erzählen, aber als sie sich umdrehten, wurden sie getasert. Als sie wieder aufwachten, standen sie wieder vor der Toilette. Josia und Jan hatten schreckliche Kopfschmerzen, Josia sagte zu Jan: "Schnell wir müssen dem Trainer sagen, dass der Spanische Trainer den Schiedsrichter bestochen hat!" "Von was redest du, warum meinst du, dass der Trainer den Schiedsrichter bestochen hat?" "Was, weißt du nicht mehr, dass der Trainer dem Schiedsrichter 400 Euro gegeben hat und dass uns zwei Leute getasert haben?" "Hä hast du geträumt?" "Wir gingen nur aufs WC und jetzt müssen wir uns beeilen, die zweite Hälfte fängt gleich an!" Josia schaut auf die Uhr und stellt fest, dass das Spiel schon seit fünf Minuten begonnen hat! "Schnell, wir müssen aufs Spielfeld, das Spiel hat schon begonnen!" Sie rennen so schnell wie sie nur können. Weitere fünf Minuten des Spiels sind vergangen, als Jan und Josia neben dem Spielfeld ankommen. Der Trainer: "Wo wart ihr? Wir haben Euch die ganze Zeit gesucht!" Jan: "Wir waren auf dem WC." Trainer: "Nein das kann nicht sein, wir haben das ganze Badezimmer durchsucht, da wart ihr nicht!" Jan: "Wir mussten in die Putzkammer, weil Josia auf den Boden gekotzt hat, und dann noch in die Waschanlage, weil die Putzlappen voll Kotze waren!" Josia: "Das stimmt nicht, er lügt wir haben gesehen, dass der Spanische Trainer den Schiedsrichter mit 400 Euro bestochen, und dass uns zwei Leute getasert haben!" Trainer: "Das muss dir nicht peinlich sein, jeder muss mal kotzen!" Josia: "Nein, es stimmt, dass der Trainer den Schiedsrichter bestochen hat!" Jan: "Ja ich glaube auch, dann hätte ich es ja auch gesehen!" Josia: "Es hat keinen Sinn mit euch zu

streiten, ihr glaubt mir ja sowieso nicht!" Trainer: "Also hören wir jetzt auf zu stürmen, und spielt ihr jetzt Fussball. Jan du kommst jetzt für Hugo in den Sturm, und du Josia kommst in den letzten 20 Minuten für Sergio in die Verteidigung. Im Moment steht es 2:1 für uns. Aber Spanien ist am Aufholen, und geht sofort zum Ball! "Asentio gibt einen hohen Ball zu Sämi, Sämi dribbelt von der Seitenlinie Richtung Strafraum aber der Spanische Verteidiger grätscht Sämi ins Bein, klares Foul aber der Schiedsrichter lässt weiterspielen. Die Spanier spielen einen schnellen Konter, und kommen zum Strafraum. Sergio körpert Suarez weg, Suarez stolpert über den Ball und fällt auf den Boden. Der Schiedsrichter pfeift zum Elfmeter. In diesem Moment kommt Jan für Hugo in den linken Sturm. Suarez läuft zum Elfmeter an und schießt den Ball unten rechts in die Ecke. Aber Torhüter Marco gelingt es, den Ball in letzter Sekunde zu halten. Er nimmt den Ball in die Hände und kickt zu Jan, Jan rennt zum Strafraum und schießt ein Tor. Aber der Schiedsrichter pfeift ab und sagt: «Offside.» Die letzten zwanzig Minuten haben begonnen. Jetzt kommt Josia für Sergio in die Verteidigung. Die Spanier schießen in den letzten zwanzig Minuten noch fünfmal aufs Tor, es ging aber keiner ins Tor. Der Schiedsrichter pfeift noch elfmal, aber alles nützt nichts. die Schweizer gewinnen das Spiel und werden Weltmeister.

Lukas

Das Sumpfloch

Hugo putzt gerade das Schulhaus. Da sieht er auf der Pinnwand ein Plakat, von der Coopfeier. "Mann, ich kann ein Ticket nach Australien gewinnen. Da möchte ich schon so lange Mal hin. Aber das Ticket ist für zwei Personen. Ich nehme meinen Freund Robert mit. Die Verlosung ist morgen Abend, ich gehe hin, und mache mit."

An der Coopfeier : "Liebe Coop Käufer und Käuferinnen, wir kommen zur Ticketverlosung. Mark darf einen Zettel ziehen." Alle Leute schauen auf Mark, er zieht einen Zettel und **HUGO** bekommt das Ticket. Hugo ruft laut: "Morgen fliege ich los."

«Achtung, wir landen, bitte gurtet euch an." Robert: "Es ist so schön zu fliegen." Hugo sitzt am Fenster. "Wir landen", ruft Hugo. Robert:"Uff, ich hatte schon Angst, es ginge nicht gut, wenn das so schaukelt."

So jetzt aber aussteigen und ins Hotel. Da übernachten wir, morgen gehen wir in den Wald. Im Wald laufen sie, da kam ein Sumpfloch und Robert läuft gerade darauf zu. Er sieht es nicht und Robert läuft in das Loch. Robert ist bis zum Hals im Sumpf. Hugo kann ihn mit einem Stock befreien. Das war noch gut gegangen.

Dario

Das Turnier!

Lukas kommt von der Schule heim und sagt ganz aufgeregt zu seiner Mutter: "Josia hat mir erzählt, dass am Wochenende ein Fussballturnier stattfindet und er darf gehen und jetzt wollte ich fragen, ob ich auch gehen darf?" "Von mir aus schon aber frag noch dein Vater", sagt die Mutter. "Ich geh in fragen", sagte Lukas. "Hallo Vater wie geht es dir, darf Ich am Wochenende mit Josia an ein Fussballturnier?" "Was hat deine Mutter gesagt?" "Die hat Ja gesagt" «Ok dann darfst du gehen», sagt der Vater. Am nächsten Morgen geht Lukas zur Schule, da trifft er Josia. Er sagt ihm, dass er gehen darf. Da sagt Josia: "Cool, dass du gehen darfst." Als die Schule fertig ist, machen sie eine Zeit ab: "Um halb acht bei dir, ist das so gut für dich?" "Ich glaube schon, sonst sage ich es dir noch." Als Lukas zu Hause ist, sagt er: "Josia kommt mich Morgen um halb acht abholen, ist das so gut für euch?" "Ja das ist gut", sagt die Mutter. Lukas kann in dieser Nacht nicht gut schlafen, er ist so aufgeregt. Am nächsten Morgen wachte er um 5 Uhr auf, er will noch ein bisschen schlafen, doch er kann einfach nicht mehr, er ist zu aufgeregt. Er liegt noch bis halb sieben, dann geht er sein Turnzeug packen. Er geht dann frühstücken. Er ist so aufgeregt, dass er gar nichts sagt und er isst sehr schnell. Seine Mutter fragt ihn: "Was ist mit dir los?" "Ich bin so aufgeregt", sagt Lukas. "So jetzt musst du aber ein bisschen machen es ist schon fünf vor halb acht" "Ja ich habe schon alles gepackt." Gut, Josia kommt schon." «Tschüss, bis übermorgen.» «Tschüss, sag deinem Vater auch noch ade." "Mache ich tschüss." Als Lukas im Auto ist, sagt er zu ihnen: "Hallo zusammen, wie geht es dir, bist du auch so aufgeregt?" "Ja ich habe kaum geschlafen", sagt Josia "Ich auch nicht", sagt Lukas. Als sie dort ankommen, erwartete der Trainer sie schon. Sie trainieren in der Mannschaft und dann geht die Gruppenphase schon los. Der starke FC Frutigen, dort wo Lukas und Josia spielen gewinnt in der Gruppenphase Jedes Spiel. Lukas ist Stürmer und Josia ist Torhüter. Als sie gegen den Fc Interlaken müssen, die auch jedes Spiel der Gruppenphase gewannen, da müssen sie ein bisschen kämpfen, doch sie gewinnen doch noch. Die Frutiger schaffen es bis ins Finale sie müssen gegen den FC Meiringen. Jetzt sind auch Lukas und Josias Eltern da. Als es beginnt, starten die Frutiger sehr gut. Lukas schießt schon in der neunten Minute ein Tor! Ein paar Minuten später schießt Lukas sein Team Kollege ein Tor. Danach passiert bis zur Halbzeit nicht mehr viel Doch nach der Pause wird Lukas im gegnerischen Strafraum gefoult, er bekommt sehr fest Nasenbluten. Der gegnerische Spieler bekomm die Rote Karte, doch er will nicht ausgewechselt werden. Er schießt den Strafstoß und versenkt ihn sehr schön in die untere rechte Ecke. Jetzt, ist es schon fast entschieden. Lukas schießt in der neunzigsten Minute noch ein Tor. Sie gewinnen am Schluss mit 4:0 sie feiern noch lange, dann fahren sie nach Hause. Patrick

Der Mord mit Nachgeschmack

Franzi ging zur Probe sie haben nämlich morgen ein Konzert. Ein neuer Junge war da und lächelte sie an.

nach der Probe sagte sie zu ihm "Du warst gut!" aber Franzi hatte

kein gutes Gefühl sie ging aber trotzdem Heim. Auf dem Weg haltet

auf einmal ein Auto vor ihr an. Der Fahrer stieg aus und sagte

"Mitkommen!" Franzi sagte "Wieso sollte ich?" Der Maskierte Mann

nahm eine Pistole aus dem Sack und sagt "Hilft das?" Und sie nahmen Franzi mit. Sie haben Franzi betäubt als sie aufwachte sah sie nichts als Dunkelheit und sie war gefesselt. Sie konnte sich kaum bewegen dann

auf einmal hörte sie das eine Türe aufgeht. Es war der Maskierter Mann

mit der Pistole. Er kam immer näher. Franzi sah das er die Türe offen gelassen hat. Sie packte die Chance und rief "HILFE!" Der Maskierte Mann sagte "Wenn du nicht sofort still bist dann erschieße ich dich.

Franzi sagt "Wieso willst du mich Töten?" Weil du mir das Leben versaut hast ich bin der der du ausgelacht hast bei dem Konzert. Franzi sagte "Das war doch nur Spass!" der Maskierte Mann wurde wütend und nahm

die Pistole heraus. Franzi wollte ihm die Pistole aus der Hand nehmen doch er drückte ab und erschoss sie. auf einmal ging alles schnell die Polizei kam und nahm denn Mann fest.

Leider war Franzi Tod.

Nicole

Der rote Tod

Eines Tages war Peter Ravioli wieder mal auf Vogelkunde, heute im Urwald. Doch plötzlich sah er den roten Tod aus dem Vulkan der Verdammten heraus schweben, um sich ein neues Opfer zu suchen, das wahrscheinlich er war. Doch da tauchte plötzlich eine Playstation4 auf mit zwei Kontrollern. Daneben war ein Zettel. Da draufstand: Ungcjc byq Qngcj. Zum Glück kannte Peter diese

Geheimdchrift gut. Nach fünf Minuten hatte er sie entziffert. Auf dem Zettel stand: Spiele das Spiel. Er liess die Playstation4 /PS4 an. Ein Spiel kam zum Vorschein. Da merkte er, dass der Rote Tod immer näher kam um ihn zu holen.

Peter rannte um sein Leben. Doch es brachte nichts. Der rote Tod packte ihn mit seinen Füßen. Es ist zu spät für Peter. Sie waren bereits in hunderten Metern Höhe. Er probierte sich von den Stinkefüßen des Todes nicht ablenken zu lassen. Doch da kamen sie im Vulkan der Verdammten an. Zu seinem Erstaunen war er leer! Stattdessen sah er einen Topf, einen riesengrossen Kochtopf, da sollte er wohl auch rein. «Platsch», drin war er. Doch da sah er ein blinkendes Schild, darauf stand mit grossen Buchstaben: EXIT. Er sprang aus dem Topf und ging durch die hinter Tür aus dem Vulkan. Der Rote Tod folgte ihm. Da sah er die Playstation4. Da dachte er an den Satz auf dem Zettel. Er nahm eine der beiden Konsolen und ging auf Start. Der Tod nahm die andere Konsole. Das Spiel startete. Es ging um sein Leben, wenn er dieses Spiel gewinnt, lässt er ihn gehen, wenn er verliert war er ziemlich tot. Doch da hörte er ein Knacksen und Klacken und Schrauben. Da sah er zwei riesige Roboter, die sie durch den Playstation4 steuern konnten. Das Battle begann. Während des Spieles sah er, dass der Tod nur ein Roboter war. Während die Roboter kämpften brachte er den Server des Todes zum Absturz, er war frei.

Thomas

Der Traum der Girls

(Sunny)

Der grosse Traum der Girls begann. Am ersten Montagnachmittag der Sommerferien ging sie mit ihren beiden Freundinnen Jenny und Lisa an einen Match der YB Juniors. Der Trainer inkl. aller Spieler holte sie mit dem Fan Bus bei Lucky zuhause ab. Alle drei Girls hatten ihre Cheerleader Kostüme an. Als sie beim Stadion ankamen gingen die Jungs in die Umkleiden und zogen sich um. Als Eliel (das ist der Stürmer rechts) nach draussen kam, stand da ein Mädchen namens Selina und sagte: "Ich bin dein grösster Fan!" Doch das kümmerte Eliel wenig und er lief davon. Da begann das Spiel auch schon. die YB Juniors spielten gegen BS Juniors, sie gaben alles und in der ersten Halbzeit schlugen sie sich gut und Eliel schoss drei Tore und Jan (Stürmer links) eins. Trotzdem war sechs zu vier für die anderen. Da schoss Eliel noch ein Tor und schon pfiff der Schiedsrichter das Spiel ab. Die zweite Halbzeit verlief deutlich besser. In der neunzigsten Minute (Es war zehn zu neun für die anderen) hatte Eliel nochmal eine Chance, sprintete nach vorn, doch dann wurde er im Strafraum gefoult. Trotzdem schoss er mit aller Kraft nach vorn und... TOR! Die Zuschauer und Fans jubelten. Jetzt war zehn zu zehn! Und Eliel durfte noch einen Freistoss schiessen, wenn er den treffen würde, hätten die YB Juniors gewonnen! Eliels Bein war geschwollen, aber er biss die Zähne zusammen. Die Cheerleader riefen laut: "Eliel du schaffst das, Eliel du schaffst das!!!!!" Und tatsächlich... Eliel schoss und... TOR!!!! Schon pfiff der Schiedsrichter das Spiel ab, den Spielern von YB Juniors wurde auf die Schulter geklopft und gesagt wie gut sie gespielt hatten, sie hatten gewonnen.

Einen Tag nach dem Match war am Morgen Training und der Trainer verkündete voller Stolz: "Jungs ihr kommt ins Viertelfinale der Junior Super Fussball Stars (SFS) in Spanien! Aber weiss jemand wo Yezaya, Aron und Nick sind?" Da meldete sich Kaya: "Ich habe gerade eine SMS erhalten, da steht: Wir treten aus und kommen nicht mehr zum Training. Wir werden einem anderen Training beitreten, trotzdem alles Gute und bitte richte das den anderen aus. Yezaya, Aron und Nick" "Dann müssen wir wohl drei neue Spieler suchen. Aber los jetzt zum Aufwärmen fünf Runden um den Platz rennen. "

Nach dem Training so gegen halb elf morgen traf Eliel sich mit Lucky, Jenny, Lisa, Jan, Lenox und Luano im Café Blue. Sie bestellten sich eine Cola und dann rückten die Fussballer mit der Sprache heraus: "Hört, ihr spielt doch gerne Fussball. Und uns fehlen genau drei Spieler in unserer Mannschaft, möchtet ihr nicht einspringen?" Sofort sagte Lucky zu, sie war Feuer und Flamme, für sie würde ein Traum in Erfüllung gehen. "Aber was sagt der Trainer dazu?" "Den habe ich gefragt, ist in Ordnung", sagte Eliel. Lucky, Jenny und Lisa freuten sich schon auf das erste Training Morgen. Sie hofften, die Eltern sind einverstanden.

Die Abenteuerinsel

Kim, die 21 Jahre alte Konditorin, hatte eine Bootsprüfung, denn sie wollte eine Reise um die Welt machen. Sie backte noch einige Gebäcke und legt ihre Sachen in ihr Boot.

Am Morgen um 6:30 beginnt die Reise, nach einer Stunde fahren entdeckt sie die Insel Madagaskar und macht eine kurze Pause. Kim fährt weiter, zum Abendessen fischt sie und kocht Fische. Sie fährt noch eine Woche weiter und findet nochmal eine Insel, bei dieser dagegen weiss sie nicht welche es ist. Diese Insel ist voller Palmen, frischer Früchte und es hat einen schön blauen Bach. Sie ist unbewohnt und so klein, dass man vom einen zum anderen Ende sehen kann. Die junge Frau pflückt einige Früchte. Als sie sich in den Schatten einer Höhle setzt, kommt eine schwarze Gestalt aus der Höhle «Uaah». Kim erschrickt und rennt bis zum anderen Ende der Insel. Als sie sich erholt hat, läuft sie wieder zu ihrem Boot. Aber sie findet das Boot nicht mehr! Als sie ein kleines Motorboot auf dem Wasser sieht, erschrickt sie, denn das Boot fährt nicht zu ihr, es fährt in die Gegenrichtung. Es wird schon langsam dunkel, darum baut sie eine kleine Hütte aus Blättern, Steinen und Ästen an dem Bach. Dies ist nicht besonders bequem, aber sie kann schlafen. Als die Sonne aufgeht, isst Kim frische Bananen und einen saftigen Apfel. Sie geht noch eine Runde schwimmen, danach erforscht sie die Insel, aber sie findet nur Tiere und sehr viel Sand. Eigentlich findet sie die Insel schön, sie hofft aber, dass jemand sie hohlen kommt. Sie macht das Beste aus dieser Situation. Die Höhle braucht sie als Hütte und als Lager. Als Kim fertig ist mit Einrichten, sammelt sie fast eine Stunde Früchte. Danach legt sie sich in ihr Blätterbett, und schliesst ihre Augen. Der Gedanke, dass sie allein auf dieser Insel ist, geht ihr nicht aus dem Kopf.

Als es hell wird, spürt sie ein weiches Fell auf ihren Füßen, sie schaut auf ihre Füße, da sitzt ein niedlicher kleiner Affe. Kim nimmt den Affen mit und füttert ihn. Sie spielen mit Kokosnüssen, Kim nennt den Affe Laura.

Als sie gerade Mittag essen, hörten sie ein lautes "hook". Kim schaut auf das Meer, da sieht sie ein grosses Polizeischiff. Sie springt auf vor Freude, mit dem Affen auf der Schulter rennt sie zum Sandstrand. Plötzlich hält das Schiff an und ein kleines Motorboot kommt auf die Insel zu. Kim und der Affe Laura tanzen vor Freunde, Kim kann es kaum glauben. "Hallo", ich bin Paul. Bist du Kim Jülich?". "Ja, ich bin Kim und das ist mein neues Haustier Laura.» Kim erzählt den zwei Männern die ganze Geschichte mit der schwarzen Gestalt und wie sie Laura fand. "Wir nehmen dich jetzt wieder nach Hause, wenn es dir recht ist". Kim antwortet schnell und entschlossen: "Ja, es freut mich, dass sie mich hohlen kommen". Die ganze Fahrt spielt Kim mit Laura, als sie ankommen,

kauft sie einen Burger bei dem nächsten Burger King zum Abendessen. Drei Tage später steht schon die ganze Geschichte in der Zeitung. Die Diebe werden gefasst und es kommt heraus, dass einer der Banditen die schwarze Gestalt ist. Sie bekommt ihr Boot wieder zurück und macht nur noch kleine Reisen mit Laura.

Annina

Die Traurige, Wahrheit und ein glückliches Ende

Sophie ist auf einem Schiff, genießt die Sonne und lässt sich den Wind um die Nase wehen. Sie ist mit ihrer Mutter auf einer Kreuzfahrt.

Auf einmal gab es einen lauten Knall. Dann sprach der Kapitän: "Liebe Fahrgäste wir haben einen riesigen Stein gerammt, geraten sie bitte nicht in Panik, steigen sie in die Rettungsboote. Versichern sie sich, dass alle ihre Familienmitglieder auch in ein Rettungsboot steigen." Sophie suchte ihre Mutter im Trubel. Dann fand sie ihre Mutter, sie liefen zu einem Rettungsboot. Sophie stieg ein, aber ihre Mutter blieb stehen, und sagte: "Du hast eine Halbschwester und dein Vater lebt noch, ich habe ihn dir verheimlicht genau wie deine Halbschwester." Sophie sagte: "Mutter komm ins Rettungsboot." Ihre Mutter aber blieb auf dem Schiff und ertrank jämmerlich.

Sophie heulte den ganzen Weg, bis sie dann endlich zuhause ankam. Jetzt nahm sie sich vor, ihren Vater und ihre Halbschwester zu suchen. Sie suchte im Telefonbuch nach ihrem Vater, weil ihre Mutter ab und zu seinen Namen sagte. Und wirklich auf der 236. Seite fand sie ihn. Sie rief ihn sofort an und sagte ihm, was passiert war. Er antwortete: "Sophie das ist alles so furchtbar, willst du nicht bei mir wohnen?" Sophie sagte: "Ja, wenn du Platz hast, würde ich gerne bei dir wohnen." Sie zog also um. Einen Tag später forschte sie wegen ihrer Halbschwester und fand heraus, dass sie bei einem tragischen Autounfall ums Leben kam.

Jetzt lebte Sophie schon einen Monat bei ihrem Vater. Es war 19:25Uhr, da beschloss ihr Vater, für Sophie und sich eine Pizza zu backen. Leider war er im Backen so schlecht. Er versuchte es trotzdem, aber es ging schief. Er brannte die ganze Küche nieder. Er schrie: "Feuer es brennt." Sophie rief die Feuerwehr gerade noch rechtzeitig. Der Feuerwehrmann rettete Sophie und ihren Vater. Sophie sah ihrem Retter in die Augen und verliebte sich unsterblich in ihn.

Ein Jahr später heiratete Sophie den Feuerwehrmann, der übrigens David hiess. Und noch ein ein Jahr später kam ein Kind namens Finn auf die Welt. Und wenn sie nicht gestorben sind dann lieben sie sich noch heute.

Lia

Die Vergiftung

Melody ist 16 Jahre alt und Bandleaderin von den Bozzys. Heute Abend gehen die Bozzys mit einer Jacht auf Tournee. Sie freuen sich schon riesig. Melody ist die Beliebteste von allen. Ihre Gegner sind die Ponkeys, sie treten auch auf der Jacht auf. Melody hat schon lange gepackt. Ausser ihrer Leadgitarre, dem Verstärker, dem Pedal und dem Kabel hat sie natürlich auch noch ihr Auftrittskleid dabei. Es ist ein silberglänzendes T-Shirt mit schwarzen hohen Hosen und einer schwarzen Lederjacke. Ausserdem hat sie schwarze Turnschuhe und einen silbernen Nagellack dabei.

So nun ist es so weit, ihr Fahrer reichte einer nach dem andern zuhause ab, und ist jetzt bei Melody. Sie wohnt in New York in einem zehnstöckigen Hochhaus, schnell fährt sie mit dem Lift hinunter. Nun sind sie auf der Jacht angekommen und machen sich bereit für das Konzert. Melody nimmt den Shake, der ihr die Gitarristin Maya von den Ponkeys anbietet, dankbar entgegen. Nun sind sie auf der Bühne und rocken voll ab. Mitten in der Strophe fällt Melody plötzlich von der Bühne. Die vordersten Fans fangen sie auf und Sanitäter bringen sie in das Jacht Spital. Sie versuchen die Ursache für den Unfall herauszufinden. Und tatsächlich, es ist Vergiftung.

Eine riesige Aufregung entsteht auf der Jacht. Die Ponkeys sind froh, dass sie jetzt im Mittelpunkt stehen. Zur Überraschung von allen geben die Bozzys bekannt, dass sie trotzdem auftreten werden, nur ohne Melody. Der Geheimdienst versucht unterdessen herauszufinden, wer Melody vergiftet hat und weshalb. Sie sind zur Befragung bei Melody. "Wer könnte dir Schaden zufügen wollen? Hast du irgendwelche Feinde?" Melody denkt nach und sagt dann: "Nein eigentlich nicht. Höchstens die Ponkeys, die waren schon immer eifersüchtig auf uns." "Oh das könnte uns weiterhelfen! Haben sie dir heute etwas angeboten? Zum Beispiel ein Sandwich, ein Shake oder sonst etwas?" "Ich glaube nicht, obwohl Maya, die Gitarristin der Ponkeys hat mir einen Shake gegeben, der noch schon ein bisschen komisch." "Gut das ist ein Fortschritt! Hast du ihn ausgetrunken und wenn nein, wo steht er dann?" "Ich haben ihn nicht ausgetrunken und er steht auf dem dritten Bistrotisch von links." "Sehr schön wir werden ihn untersuchen, Fingerabdrücke nehmen und sie dann auch noch von Maya brauchen. Wir bräuchten auch noch deine, damit wir sie unterscheiden können!" Er nimmt ein Fingerabdruckset aus seiner Tasche und Melody drückt ihren Finger in den Fingerstempel, und dann dem Kommissar in den Notizblock. Er sagt dann: "Wir gehen dann und werden dich über unsere Kenntnisse informieren!" Mit diesen Worten geht er. Eine halbe Stunde später kommt er zurück und meldet, dass Maya überführt worden ist. Melody fragt:

"Doktor wann bin ich wieder Gesund um aufzutreten?" Er antwortet: "Morgen Abend!"

Plötzlich geht die Tür auf und die Ponkeys und Bozzys geben ein Konzert für Melody. Maya kommt zu ihr und entschuldigt sich, sie kam mit einer Geldstrafe davon. Melea

Flucht in die Wildnis!

"Aaaah!", «Was war das», dachte Hugo. Er stand auf und schaute aus dem Fenster. "Peng!" Hugo sprang vom Fenster weg. "Wo ist mein Revolver?" Er fand ihn und schoss einen Warnschuss aus dem Fenster. Er sah, dass bei seiner Nachbarin eingebrochen wurde. "Alles gut bei ihnen?!" "Aaaah!" "Peng! Peng! Peng!" Er rannte ins Nachbarhaus. Da sah er seine Nachbarin tot am Boden liegen.

Er rannte nach Hause und rief die Polizei. Die Polizisten stellten ein paar Fragen und sperrten das Haus ab. In dieser Nacht konnte Hugo kein Auge schliessen. Als endlich die Sonne aufging, war Hugo klatschnass. Hugo hatte panische Angst, dass der Mörder seiner Nachbarin noch einmal kommt. In diesem Moment sah er eine Gestalt am Fenster. "Ich halte das nicht mehr aus! Ich gehe in mein Haus im Wald." Er packte alles in sein kleines Auto. Die fünf Katzen steckte er in den Transportkäfig. Auf dem Weg in den Wald ging er noch etwas zu Essen und ein Gewehr kaufen. Im Laden sprach ihn ein alter Freund an: "Hallo Hugo, wo gehst du hin?" "Hallo Fred, ich gehe in den Wald."

Als er in seinem Haus ankam, war es schon dunkel. Er machte noch ein Sandwich und fütterte die Katzen. Als er im Bett lag, spürte er einen feinen Luftzug. Er überlegte wieso. Dann merkte er, dass er das Fenster gar nicht geöffnet hatte. Vielleicht war es eine der Katzen? Aber das war eher unwahrscheinlich. Da bekam er panische Angst, dass er nicht alleine in der Hütte war. Er hörte leise Schritte. Plötzlich fauchte eine seiner Katzen. "Verdammtes Biest!" "Wer da?!" Hugo nahm das Gewehr und ging in den Flur. Er sah eine Gestalt. Da rannte er los und schlug sie nieder. Er schaltete das Licht an. Es war Fred. Hugo rief die Polizei. "Warum hast du das getan?" "Ich wollte dich umbringen, weil du mich damals in der Schule bei jedem Test geschlagen hast. Deshalb hasse ich dich." "Warst du das, der meine Nachbarin umgebracht hat?" "Ich habe mich im Haus getäuscht und musste sie beseitigen." "Das reicht! Aufs Polizeirevier über deine Taten entscheidet der Richter!", rief der Polizist und führte Fred ab.

Robin

Nora und ihre grosse Liebe

Nora arbeitet heute und es ist wieder so ein Tag der langweilig ist. Aber das schlimmste ist noch das sie heute noch länger arbeiten muss als sonst, weil sie für ihren Kollegen Carlo einspringen muss, denn er krank und hat Fieber. Trotz der Langeweile ist sie immer freundlich zu den Besuchern.

Nora war immer noch am Empfang und es war ihr immer noch langweilig und sie wollte gerade in die Pause, aber da kam noch ein Gast und wollte ein Zimmer haben. Er lachte Nora an. Sie fragte ihn, "Wie heissen sie und welches Zimmer wollen sie," "Ich heisse Luca Alpenseiner welches Zimmer empfehlen sie mir," "Das Enzian Zimmer wäre noch frei," sie gab ihm den Schlüssel und ging in die Pause.

Als sie von der Pause kam und arbeitete, kam Herr Alpen Steiner und fragte wo das Büro vom Direktor ist: "Ich will hier arbeiten" sagte er nur und ging dann ins Büro vom Direktor. Er hatte nicht gesagt, als was er arbeiten will und Nora fragte sich, weshalb er hier arbeiten will ,wenn er sicher reich ist und viel Geld hat, weil er sich das teuerste Zimmer leisten kann in einem 5 Sterne Hotel und will dann noch arbeiten, sie versteht es einfach nicht, trotzdem freut sie sich, vielleicht einen neuen Kollegen zu haben.

Nach einer Stunde kam Herr Alpen Steiner wieder aus dem Büro und stellte sich als ihr neuer Kollege vor: „Du kannst mir Luca sagen, wie heisst du?“ „Ich heissen Nora,“ sagte sie: „Als was arbeitest du hier, wenn ich fragen darf?“ „Als Kellner ich hatte schon in anderen Hotels gearbeitet, aber da gefiel es mir nicht so wie hier und es hatte auch nicht so liebe Leute wie hier,“ er lachte Nora an und sagte noch dazu: „Wie z.B die am Empfang.“ Nora lachte und schaute ihn an. Er lachte immer noch und sie sah ihm ins Gesicht, er hat blaue Augen und blonde Haare. Er fragte Nora, ob sie Hunger hat und ob sie Zeit hat,

„Ja gerne“ sagte Nora und sie gingen ins Restaurant im Fürstenhof Wir nahmen beide das Gleiche. Wir erzählen einander von sich und auf einmal stand er auf und fragte mich ob ich tanzen will. „Ja “sagte Nora nur sie war in Gedanken woanders sie fragte sich ob er das mit allen Frauen so macht oder nur mit ihr. Er merkte das etwas nicht stimmt und fragte Nora: „ist etwas, willst du nicht tanze“ „Doch ich war nur gerade in Gedanken“ wir tanzten zusammen und lachten.

Später ging sie ins Bett und schlief. Es waren Wochen vergangen Nora und Luca verbrachten immer mehr Zeit miteinander bis sie dann zusammenzogen und Heiraten.

Bianca

Mateo der Torspieler

Mateo macht sich gerade bereit für ein Fussballspiel gegen Borussia Dortmund. Nach acht Minuten sitzt er mit seinen Teamkollegen in der Kabine und der Trainer sagt gerade die Aufstellung. Am Schluss kommt er noch zum Mittelfeld. Mateo hofft, dass er auf dem linken Flügel spielt. Doch der Trainer sagt nichts, dass Mateo überhaupt spielt. Das hält Mateo kaum aus. Doch er überlegt und es kommt ihm in den Sinn, wenn er ja gar nicht spielt, dann können die Bayern nicht gewinnen. Als der Trainer fertig gesprochen hat, gehen die Spieler auf das Feld, ausser Mateo, der muss auf die Ersatzbank. Der Schiedsrichter pfeift die Partie an. Doch nach sechs Minuten machen die Bayern schon ein Tor. Aber Mateo denkt: "Das war nur ein Glückstreffer." Doch nach elf Minuten passiert ein sehr heraus gespielter zweiter Treffer für die Bayern, da gibt Mateo seine Hoffnung auf. Er überlegt und überlegt, was er tun kann, dass er beim Spiel mitspielen kann. Sieben Minuten vor der Pause hat er eine Idee, er könnte bei einer der Trinkflaschen ein Pulver reinschütten, das ganz schlapp macht, und dann muss der Trainer Mateo einwechseln, weil die anderen Spieler alle im Urlaub oder krank sind. Fünf Minuten vor der Pause sagt Mateo zum Trainer: "Ich gehe kurz auf die Toilette." Doch Mateo geht gar nicht auf die Toilette, sondern in die Mannschaftskabine, wo die Trinkflaschen sind. Dort giesst er das Pulver in eine Flasche und bleibt in der Kabine.

Nach 15 Sekunden kommt der Trainer mit den Spielern in die Kabine. Als alle Spieler ausser Mateo getrunken hatten, kommt der Torspieler zum Trainer und sagt: "Ich fühle mich ganz schlapp, ich glaube ich kann nicht mehr spielen, ich muss ausgewechselt werden". Das hätte Mateo nicht gedacht. Da kommt der Trainer zu Mateo und teilte ihm mit, dass er ins Tor muss, weil der Ersatztorspieler in den Ferien sei. "Das ging komplett in die Hose", dachte Mateo.

Als der Schiedsrichter die zweite Halbzeit anpfeift spielt Halland mit Marco Reus einen herrlichen Doppelpass. Reus gibt einen schönen Steilpass zu Halland, der kommt alleine auf Mateo zu, doch Müller grätscht Halland von hinten in die Beine. Der Schiedsrichter zögert keinen Moment und zeigt Müller die rote Karte und sagt: «Das gibt Elfmeter». Halland legt sich den Ball auf den Punkt und nimmt Anlauf. Als Halland beim Ball ist und schießt, rennt Mateo aus dem Tor, doch das stört Halland nicht und er schießt den Ball in den Winkel. Als Mateo noch weitere drei Tore in den Kasten bekommen hatte, piff der Schiedsrichter die Partie ab. Nach dem Match gab es eine Teambesprechung, da stellte der Trainer fest, dass Mateo nie mehr ins Tor geht. Nach der Besprechung ging Mateo zum Trainer und sagte, dass er jetzt nicht mehr 100 % arbeiten will, sondern nur noch 50 %. Danach ging er nach

Hause und spielte mit der Familie in der Villa und draussen Fussball. Mateo lernte, dass Fussball nicht das ganze Leben ist.

Josia

Josia auf dem Weg zum Fussballstar

Josia wollte schon lange ein Fussballstar werden, er ist auch schon im Fussballteam.

Heute 17:30 hat er Training, jetzt ist schon 17:20 er muss in zehn Minuten in das Fussballtraining. Er zog sich an fürs Fussball Training. Sie fahren ins Training. Und sie sind rechtzeitig angekommen und begrüßten den Trainer Heute müssen sie keine Maske anhaben, weil sie draussen trainieren. Er wartete, bis seine Fussball Kollegen da sind, dass sie trainieren können. Es sind endlich alle da, können wir jetzt anfangen? Sie fangen an mit dem Einwärmen, also die Arme kreisen...

Alle freuen sich, weil der Trainer gesagt hat, dass wir jetzt noch einen kleinen Matsch zum Schluss machen, alle freuen sich sehr. Sie fangen an, sie spielen an und Josia gibt einen Pass, es ist ein Fehlpass aber er erobert den Ball wieder und er schießt von der Mittellinie und daneben. Sie nehmen den Ball und er dribbelt nach vorne und in der letzten Sekunde kassieren sie noch ein Tor. Dann ist das Spiel vorbei, sie sagen tschüss und gehen danach heim. Seine Mutter holte ihn ab und als sie zuhause sind, ist es schon spät, er muss ins Bett. Er träumt, dass er ein Fussballstar wird und wacht auf. Er nahm sich vor, dass er jetzt besser werden will. Er machte jeden Tag Bauchmuskeltraining ... Das hat er mehrere Monate bis Jahre durchgezogen

Zwei Jahre später

Josia ist jetzt schon einer der besten Spieler von dem Team, aber er will nicht aufgeben, er macht weiter und wird immer und immer besser. Heute hat er gegen eine andere Mannschaft einen Match. Es fängt in einer Stunde an. Er muss sich mit dem Team treffen und mit dem Auto mitfahren. 50 Minuten später muss er auf den Platz und der Schiedsrichter muss auch auf den Platz. Alle sind aufgereggt, er pfeift und es fängt an. Sie haben Anspiel. Er gibt einen Pass und es gab schon ein Konter und er schoss und TOOORRRRRR der Ball ist ins Tor gefallen der Match ging immer besser, aber sie haben auch zwei Tore kassiert, trotzdem haben sie gewonnen. Er konnte heim und war glücklich. Er wusste, dass er auch mal verlieren wird, aber er möchte nie aufgeben und so

ging es 27 Jahre weiter. Jetzt ist er schon in die Championsleague. Er wurde 30 Jahre alt und ist einer der besten Fussballer Europas. Er musste schon gegen Real Madrid oder Barcelona spielen, aber er hat auch gegen Real Madrid gewonnen. Er wusste, dass er auf sein Team vertrauen muss.

So wurde Josia zum Fussball Star.

Sämi

Max auf der Flucht mit dem Töffli

Max ist 14 Jahre alt. Er hat ferngesteuerte Autos und kann sehr gut Baumhäuser bauen. Und er hat ein Töffli, das er frisiert hat. Er wohnt in den Bergen in einem grossen Bauernhaus auf dem Land nahe bei einem dichten Wald.

Eines Tages ging Max sein ferngesteuertes Auto kaputt. Er wollte Ersatzteile kaufen gehen. Er nimmt sein Töffli und fährt ins Dorf. Doch die Polizei sah, dass sein Töffli schneller als 30 km/h geht, weil er es frisiert hatte. Sie wollten Max kontrollieren. Doch Max fuhr einfach weiter. Die Polizisten stiegen in ihr Auto und nahmen die Verfolgung auf. Max fuhr auf den Wald zu und während der Fahrt nahm er das Töfflinumero ab dem Töffli, damit die Polizei nicht herausfinden konnte, wer er war. Die Polizei folgte ihm immer noch dicht. Es kam eine Kurve, Max stellte den Motor ab, fährt um die Kurve und warf das Töffli ins Gebüsch. Die Polizisten sahen Max für einen kurzen Moment nicht, also sahen sie nicht, wie er das Töffli ins Gebüsch warf. Sie sahen nur, dass er in den Wald sprang. Der Wald war sehr dicht. Aber Max kannte sich sehr gut aus. Die Polizisten verloren ihn aus den Augen und gaben die Verfolgung auf. Max hatte Glück. Er ging nach Hause und ging mit dem Velo. In der Nacht holte er noch sein Töffli, dass ihn niemand sah.

Ein paar Monate später wollte Max ein Baumhaus bauen. Er holte sich zwei Räder und Eisen. Er baute sich einen Töfflianhänger. Dann belud er den Anhänger mit Holz. Er hat so viel geladen, dass das Töffli den Anhänger noch knapp ziehen mochte. Dann suchte er sich im am Waldrand einen Platz aus, auf dem er das Baumhaus bauen kann. Dann band er ein paar Bretter zusammen und befestigte an ihnen ein langes Seil. Dann nahm er das Seilende, eine Säge, Nägel und einen Hammer. Dann kletterte er fast bis in die Baumkrone. Er zog die Bretter hoch, und baute einen grossen und stabilen Baumhausboden. Dann

ging er nach Hause. Am nächsten Tag baute er die Seitenwände daheim zusammen. Dann lud er sie auf sein Töfflianhänger. Er fuhr zu seinem Baumhaus. Er klettert zum Baumhausboden hinauf. Dann zog er die Seitenwände hinauf. Dann montiert er sie und machte das Dach. Dann tarnte er das Baumhaus noch. Dann beschaffte sich Max noch einen Tisch und einen Stuhl. Dann kaufte er sich einen Drucker und einen Computer. Das nahm er ins Baumhaus. Er besorgte sich ein kleines Windrad und eine Solartafel und montiert das. Er baute ein kleines Kraftwerk am Bächlein neben dem Baumhaus. Und er hat Strom. Jetzt fälschte er Geld. Im Baumhaus kann ihn niemand sehen. Jetzt konnte er sich alles kaufen, was er wollte.

Er darf sich nicht dabei erwischen lassen, dass er Geld fälscht.

Nando

The Rockeys

Alexandra ist 19 Jahre alt und Bandleaderin von der Band Rockeys. Aber alle nennen sie nur Alexa. Sie hat fünfzehn Bandmitglieder. Früher waren es noch sechzehn, aber der Sechzehnte. musste gehen, weil er immer, wenn sie einen Auftritt hatten den Strom abgestellt hatte. Alexa wohnt in Paris in einer WG. Ihre zwei Mitbewohnerinnen waren gerade zusammen in den Ferien in New York. Alexa konnte leider nicht mit, denn heute Abend haben sie einen Auftritt auf dem grossen Platz vor den Eiffelturm. Alexa weiss auch schon was sie heute Abend anziehen will. Alle Bandmitglieder tragen schwarze Kleider. Darum macht sie das auch. Aber zuerst muss sie noch die grossen Lautsprecher das Mikrofon und ihre Elektrogitarre einpacken.

Etwa vier Stunden später stehen die Rockeys auf dem grossen Platz vor dem Eiffelturm. Alle haben schwarze Kleider angezogen. Die Abendsonne strahlt noch ein letztes Mal, dann ist sie weg. Ein schönes Abendrot macht sich am Himmel breit, und man sieht die schöne Silhouette des Eiffelturms. Der perfekte Abend für einen Auftritt. Die Rockeys wissen nicht, dass das schon bald ändern wird. Es kommen immer mehr Zuschauer auf den Platz. Nach etwa zwanzig Minuten fangen die Rockeys an. Alexa singt ihr zweites Lied, doch plötzlich beginnt ihr Kopf zu schmerzen, dann wird ihr schwarz vor Augen. Als sie wieder aufwacht, liegt sie in einem weiss bezogenen Krankenbett. "Was ist mit mir passiert, und wo bin ich?", fragte Alexa. "Du bist gestern Abend im Konzert einfach umgefallen", sagt Sophie, ein Mitglied ihrer Band, und Alexas beste Freundin. Langsam kann sich Alexa wieder erinnern. "Mein Kopf begann plötzlich zu schmerzen, dann wurde mir schwarz vor Augen." "Der Arzt sagte,

du hast eine leichte Gehirnerschütterung. Aber du kannst heute Nachmittag wieder nach Hause. Wir gehen jetzt mal, dann kannst du dich ein bisschen ausruhen." "Okay, Tschüss." Alexa schaut ihnen noch nach, dann waren sie weg. Am Nachmittag ging Alexa wieder nach Hause. Doch als sie in ihr Haus trat, erschrak sie. Es ist eine riesige Unordnung! "Einbrecher!", schiesst es Alexa durch den Kopf. Schnell ruft sie Sophie an, die natürlich sofort kommt. Sie schauen sich um. Alles lag am Boden. Plötzlich fragte Sophie: "Mal so nebenbei, weisst du eigentlich, warum du gestürzt bist?" "Nein, plötzlich bin ich einfach gestürzt." "Hast du vor dem Konzert etwas gegessen oder getrunken?" "Nein, aber als ich aus dem Haus ging, war da so ein komischer Geschmack. Ich bekam kurz Kopfweg, aber dann war es wieder weg. Manchmal bekomme ich vor dem Auftritt ein bisschen Lampenfieber, ich dachte das ist wegen dem. Aber plötzlich kam es wieder, und zwar stark, du weißt ja was dann passiert ist." "Schau mal was ich gefunden habe!", sagt Sophie nach einer Zeit. Schnell eilt Alexa herbei. Sophie hat ein rot-weiss kariertes Halstuch in der Hand. "Denkst du was ich denke?" "Na klar, komm, dem werden wir einen kleinen Besuch abstaten."

Zehn Minuten später halten sie vor einem heruntergekommenen, kleinen und dreckigen Haus. "Willst du klingeln?", fragte Sophie. "Okay." "Klingelingeling!" Sie warten ein bisschen, doch es geschieht nichts. Nach einer Weile hören sie Schritte, dann ging die Tür quietschend auf. "Hallo Alexa warum kommst du zu mir?" "Hallo Mirko, ich glaube du hast bei deinem Einbruch etwas verloren!", sagte Alexa zu ihrem früheren Bandmitglied. Mirko wird rot wie eine reife Tomate, und plötzlich rennt er weg. Alexa und Sophie sind darauf nicht gefasst, nehmen aber trotzdem die Verfolgung auf. Mirko war zum guten Glück ein bisschen übergewichtig, was dazu führt, dass sie ihn schnell einholen. "Ich halte in fest, und du rufst die Polizei", sagt Alexa zu Sophie. Mirko wehrt sich gewaltig, aber er war nicht so stark wie Alexa. Nach kurzer Zeit ist die Polizei da. Es waren zwei Polizisten. Sie haben beide schwarze Gürtel und eine Pistole umgebunden. Der eine gleicht eher einem Fussball, der andere einer Spargel. Die Festnahme dauert nur 5 Minuten. Und so schnell wie sie gekommen ist, ist sie auch wieder weg. Diesmal aber mit Mirko.

Sophie ging wieder nach Hause, auch Alexa machte sich auf den Weg nach Hause, sie musste ja noch ordentlich aufräumen.

Jana

Der wunderschöne Tag

Es war einmal ein Mädchen es hiess Lisa. Und sie war arm.

Doch eines Tages geschah ein Wunder! Es klopfte an der Türe. Lisa dachte: "Wer klopft da?" Lisa ging an die Türe. Vor ihr stand ein Mann. Er fragte: "Darf ich dich duzen?" Lisa sagte: «Ja.». "Ich bin Luca und wer bist du?" Lisa sagte: "Ich bin Lisa.» Dann sagte Luca: «Ich habe eine Überraschung für dich!» Lisa fragte: «Für mich?". Luca sagte: "Ja für dich Lisa." Aber dann sagte Lisa traurig: «Ich habe ja gar keine schönen Kleider. Das heisst, ich kann nicht mitkommen!» Luca dachte nach. Er hatte eine Idee! «Komm steig in mein Auto.» Lisa hatte ein Fragenzeichen im Kopf: «Wo will Luca mit mir hin?» «Wir sind da», sagte Luca. Lisa schaute, sie staunte und sagte:»Wau das ist ein schöner Kleiderladen. Doch ich hab kein Geld um ein Kleid zu kaufen.» «Das macht nichts» sagte Luca, «ich zahle dir ein Outfit.» Lisa sagte: «Danke vielmal». «Ist schon gut», sagte Luca. «Komm wir gehen rein.» Lisa sagte: «Dieses Outfit nehme ich.» Luca sagte: «Ab zur Kasse, bezahlen.» Dann gingen die zwei aus dem Kleiderladen raus, und stiegen ins Auto, und fuhren zum Flughafen. Lisa wusste, dass sie zum Flughafen fuhren. Aber sie wusste nicht wo sie hinfliegen. Sie haben auch schon die Koffer gepackt. Sie sind am Flughafen angekommen. Sie mussten noch 30 Minuten warten und dann sind sie auch schon ins Flugzeug eingestiegen. Luca und Lisa mussten zwölf Stunden fliegen. Luca verrät Lisa, wo sie hinfliegen und zwar fliegen sie nach Mallorca. Lisa fand das sehr cool. Nach 12 Stunden Flug sind sie angekommen in Mallorca.

Sie erkunden Mallorca. Und gehen baden. Luca sagte zu Lisa: «Wir gehen Morgen am Abend wieder nach Hause.»

Olivia